

revolutionären Prozesses und die Wechselwirkung zwischen den revolutionären Hauptkräften jedoch von der Entfaltung der beiden Seiten des Grundwiderspruchs, dem Kampf zwischen kapitalistischem und sozialistischem Gesellschaftssystem bestimmt wird.

Dies zeigt sich vor allem in der Tatsache, daß von der Entwicklung des sozialistischen Gesellschaftssystems, seiner wachsenden Stärke gegenüber dem Imperialismus, das heißt von der Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus wesentlich die Möglichkeiten und Kampfbedingungen für die anderen revolutionären Hauptströme, die internationale Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern und die nationale Befreiungsbewegung beeinflusst werden.

Als Folge der Oktoberrevolution und der beispielgebenden Wirkung des siegreichen Sozialismus formierten und entfalteten sich die revolutionären Hauptströme unserer Epoche. Eine mächtige internationale Arbeiterbewegung entstand, und in einer Vielzahl von Ländern bildeten sich kommunistische Parteien. Umfaßte die Arbeiterklasse zu Beginn unseres Jahrhunderts etwa 30 Millionen Arbeiter, so gibt es heute 600 Millionen in der Welt, von denen 280 Millionen gewerkschaftlich organisiert sind. An die Seite der 35000 Bolschewiki des Jahres 1917 trat eine kommunistische Bewegung von mehr als 90 Parteien, denen über 60 Millionen Mitglieder angehören und die ihren Einfluß auf immer neue soziale Gruppen und Schichten ausdehnen.

In den vom Imperialismus abhängigen und kolonial unterdrückten Ländern löste das Beispiel der Oktoberrevolution eine mächtige nationale Befreiungsbewegung aus, die, vom sozialistischen Weltssystem un-

terstützt, schließlich das imperialistische Kolonialsystem zerbrach. Mehr als 100 Völker erkämpften ihre politische Unabhängigkeit und ringen gegenwärtig mit bisher unterschiedlichem Erfolg um ihre ökonomische Befreiung vom Imperialismus.

Die gewachsenen Potenzen und die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung waren das Fundament für den Sieg der Sowjetunion über den Faschismus, für einen Sieg, der wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg der sozialistischen Revolution in weiteren Ländern und damit für die

Gemeinsamer Kampf gegen den Imperialismus

Die Entwicklung der revolutionären Hauptströme und ihr gemeinsamer Kampf gegen den Imperialismus stellen einen dialektischen Prozeß dar. Während alle Erfolge in der Entwicklung des Sozialismus den Kampf der anderen revolutionären Kräfte unterstützen, stärkt das Fortschreiten der anderen revolutionären Ströme die Position des Sozialismus gegenüber dem Imperialismus.

Bürgerliche Politiker und Ideologen, die bereits seit geraumer Zeit von ihren „Zusammenbruchs“prognosen des Sozialismus Abschied nehmen mußten und die weltweite Existenz und Wirkung des Sozialismus nicht mehr ignorieren können, erfinden heute die vielfältigsten „Erklärungen“, um das Wesen des Sozialismus zu diffamieren und zu entstellen. Eine der dümmsten, aber auch gefährlichsten ist die seit 60 Jahren verbreitete Lüge vom angeblich „aggressiven und expansiven Wesen“ des Sozialismus, die in Wahrheit dazu dient, das eigentliche Wesen des Kapitalismus zu verschleiern und die aggressive Politik des Imperialismus zu rechtfertigen.

Tatsache ist doch, daß in der

Verwandlung des Sozialismus in ein Weltsystem schuf, das sich stürmisch entwickelt und heute bereits auf drei Kontinenten festen Fuß gefaßt hat. Die seither errungenen Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus waren eine entscheidende Bedingung für den völligen Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems und für weitere Siege der nationalen Befreiungsbewegung. Auf ihrer Grundlage vollzogen sich erhebliche Wandlungen in den internationalen Beziehungen zwischen den Staaten.

Weltarena die imperialistischen Staaten als Aggressoren in Erscheinung treten, daß sie und nicht etwa ein sozialistischer Staat seit 1945 über 100 Kriege und Überfälle provozierten. Von der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft gehen stets neue Initiativen aus, die auf die Erhaltung des Weltfriedens gerichtet sind. Sie widerspiegeln sich am überzeugendsten im Friedensprogramm, das auf dem XXV. Parteitag der KPdSU vor gelegt wurde.

Die weitere Stärkung des Sozialismus und die Erfolge der anderen revolutionären Kräfte führen dazu, daß der Imperialismus — obwohl er noch über beträchtliche Macht verfügt — seine beherrschende Rolle in der Welt verloren hat.

Dr. Klaus Lingner 1 2 3 4 5

1) Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den IX. Parteitag der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1976, S. 21

2) W. I. Lenin: II. Kongreß der Kommunistischen Internationale. In: Werke, Bd. 31, Berlin 1959, S. 229

3) Vgl. Erich Honecker: Die sozialistische Revolution in der DDR und ihre Perspektiven. Berlin 1977, S. 15—16

4) Ebenda, S. 16

5) L. I. Breshnew: Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und der Fortschritt der Menschheit. Berlin 1977, S. 28.